

ZEIT FÜR MEHR!

ZUSAMMEN
GEHT MEHR

ver.di

WAS HAT DIE ZWEITE VERHANDLUNGSRUNDE AM 17./18. FEBRUAR GEBRACHT?

Unsere Forderungen	Was haben die Arbeitgeber in der ersten Verhandlungsrunde gesagt?	Aussagen der Arbeitgeber in der zweiten Verhandlungsrunde
8 Prozent im Volumen	wir sollten akzeptieren, dass die schwierige Haushaltslage ein enges Korsett für den Abschluss bildet	allenfalls kann es eine minimale Entgelterhöhung geben, einige Arbeitgeberverbände wollen eine absolute Nullrunde
mindestens 350 Euro	wir sollten erst mal vorrechnen, wo sich im unteren Einkommensbereich eine Reallohnlücke auftut	kommt nicht in Frage
Zulagen und Zuschläge für Arbeit zu ungünstigen Zeiten (als Teil des Volumens)	kein Angebot	hier können sie sich Entgegenkommen in Teilen vorstellen, darf aber nicht zu teuer werden
200 Euro mehr für Auszubildende, Studierende und Praktikant*innen	kein Angebot	kein Angebot
Laufzeit zwölf Monate	wichtig sei Planungssicherheit, daher lange Laufzeit, länger als die 24 Monate aus der TRöD 2023	36 Monate
unbefristete Übernahme von Auszubildenden und Studierenden in Vollzeit	wir sollten erstmal zeigen, ob es überhaupt Probleme bei der Übernahme gibt	wer gut ist, werde auch übernommen – kein Handlungsbedarf
3 zusätzliche freie Tage	damit würden wir für noch mehr Arbeitsverdichtung sorgen	alles was mit Verkürzung von Arbeitszeit zu tun hat, wird rigoros abgelehnt
1 zusätzlicher freier Tag für Gewerkschaftsmitglieder	Stirnrunzeln	abgelehnt
Meine-Zeit-Konto	gefällt ihnen gar nicht, dass Beschäftigte mehr Selbstbestimmung über ihre Arbeitszeit haben sollen	mehr Selbstbestimmung für Beschäftigte wollen sie nicht, die Möglichkeit von Arbeitszeitverkürzung erst recht nicht
Überstundenzuschläge auch bei Teilzeit	kein Angebot	keine Notwendigkeit
bezahlte Pause bei Wechselschicht im Krankenhaus	kein Angebot	unter keinen Umständen
neue Altersteilzeitregelung	geht gar nicht – das würden ohnehin vor allem Fachkräfte nutzen und die würden dringend gebraucht	Thema habe sich erledigt
38,5 Stunden auch für Beschäftigte in Krankenhäusern in Baden-Württemberg	kein Angebot	kein Angebot

ZEIT FÜR MEHR!

ZUSAMMEN
GEHT MEHR

ver.di

AUSSERDEM WOLLEN WIR

Unsere Forderungen	Was haben die Arbeitgeber in der ersten Verhandlungsrunde gesagt?	Aussagen der Arbeitgeber in der zweiten Verhandlungsrunde
Angleichung der Arbeitsbedingungen Ost an West (Kündigungsschutz!)	wir sollten erst mal zeigen, ob irgendwo jemand von Kündigung bedroht ist	keine Ausweitung auf den Osten
Tabellenanpassung im Bereich des TV-V	über den TV-V können wir genauer reden	muss man weiter reden
verlässliche Arbeitszeiten in Musikschulen	kein Angebot	alles was mit Arbeitszeit zu tun hat – z.B. Urlaub außerhalb der Ferien – geht nicht
Recht auf Vollzeit	wir sollten erst mal zeigen, wo Beschäftigte nicht von Teil- in Vollzeit wechseln können	kein Angebot, sei organisatorisch schwierig
Reduzierung der Höchstarbeitszeit im Rettungsdienst	es gab doch ein tolles Angebot, das wir nur nicht annehmen wollten	44 Stunden Höchstarbeitszeit denkbar, aber irgendwann im Jahr 2027
zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf Beamt*innen	kein Angebot	das sei doch immer so gemacht worden

Fortsetzung folgt!

Herausgeber: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Verantwortlich: Christine Behle, Bearbeitung: Bereich Tarifpolitik öffentlicher Dienst, Satzstellung: VH-7 Medienküche GmbH, 70372 Stuttgart, www.vh7.de, W-4041-144-0225

TARIFRUNDE
ÖFFENTLICHER DIENST